

Kapelle. Kapelle zu Mariä Himmelfahrt (1739 erbaut, s. Geschichte).

An den östlichen Seitenflügel des Schlosses angebaut. Dunkelbraun gefärbelter Backsteinbau mit Hohlkehलगesimse; quadratischer Hauptraum mit halbrunder Apsis im O. Im S. halbrundes Fenster über einem rechteckigen Anbau mit Flachgiebel und je einem querovalen Fenster in den drei freien Seiten. Im N. ein rechteckiger Vorbau mit Halbrundfenster an der Vorderseite und darunter gerahmte rechteckige Tür; einem rechteckigen Fenster im O. und eingebaute Treppentürmchen im W.



Fig. 604 Hirschstetten, Schloß, *
Porträt des Freiherrn Anton von Mayern (S. 486)

Inneres. Inneres: Im quadratischen Hauptraume hohes Spiegelgewölbe mit breiten kassettierten Bändern geschmückt; die einfassenden Pfeiler leicht abgeschrägt. Über dem profilierten Kranzgesimse im N. und S. ein Halbrundfenster, ersteres zum Oratorium gehörig. An der Südseite Nebenraum mit je einem kleinen querovalen Fenster in tiefer Nische an den Seiten. An der Westseite rechteckiger Eingang, darüber erneute Empore. An der Nordseite gratgewölbter Vorraum mit rechteckiger Tür nach dem Hauptraume, eine ebensolche nach außen und Segmentbogentür zur Stiege.

Einrichtung. Einrichtung:

1. Altarbild (Hochaltar); Öl auf Leinwand; Immakulata von großen und kleinen Engeln sowie Cherusköpfchen umgeben. Schwaches österreichisches Bild vom Ende des XVIII. Jhs.